

## **GRUSSWORT VON INGUND SCHWARZ**

Liebe Theaterlehrerinnen und liebe Theaterlehrer, liebe Filmlehrerinnen und liebe Filmlehrer,

ich freue mich, dass Ihr so zahlreich zu unserer diesjährigen LAG-Tagung an der Akademie für Lehrerfortbildung in Dillingen gekommen seid, und begrüße euch sehr herzlich.



Wir können alle auf ein ereignisreiches Jahr 2017 zurückblicken. Die Theaterfestivals der einzelnen Schularten, organisiert von den schulartspezifischen Theaterverbänden und der Fördergemeinschaft für das Schultheater im Zusammenschluss von bpv, LEV und TAG zeigten allesamt ein vielseitiges und spannendes Programm und stellten sicherlich ein Jahreshighlight für die teilnehmenden Gruppen dar. Ich danke an dieser Stelle allen Organisatoren und Helfern, die diese Festivals ermöglicht und durchgeführt haben. Besonders hervorzuheben ist im letzten Jahr das 40-jährige Jubiläum der Filmtage an bayerischen Schulen. Mit einem umfangreichen Programm mit Retroblock und vielen herausragenden Filmen im Haupt- und Horizonte-Programm wurde dieses Jubiläum gefeiert. Eine sehr lesenswerte Festschrift dokumentiert die Entwicklung des Films an bayerischen Schulen in den letzten 40 Jahren. Nach 10 Jahren verabschiedete sich Gerbrunn als Festivalort, es sei an dieser Stelle die herausragende Leistung von Thomas Schulz mit seinem gesamten Team gewürdigt. Danke Thomas für 10 tolle Jahre Filmtage in Gerbrunn! Und Dank an Sebastian Wanninger, der die Filmtage nunmehr ab diesem Jahr an der Oberlandrealschule Holzkirchen ausrichten wird.

Wie geht es weiter mit dem Film an bayerischen Schulen? Bestrebungen der LAG, von DOS und des Runden Tisches „Film und Schule“, den Film im Rahmen der Digitalisierungsoffensive an bayerischen Schulen noch stärker in den Lehrplänen und Schulentwicklungsplänen verankert zu sehen, sind nicht einfach durchsetzbar. So steht die Filmbildung in den Lehrplänen nach wie vor zu wenig im Fokus, der künstlerisch-ästhetische Aspekt der Filmbildung wird zu wenig herausgearbeitet. Es hängt also von uns ab, von den Filmlehrern in Bayern, unser künstlerisches Know-How in die Schulentwicklung an unseren Schulen einzubringen und den Film mit all seinen Facetten neben den Wahlkursen und Filmklassen in allen Fächern zu fördern. An den Universitäten werden Diskurse geführt über notwendiges kulturpädagogisches Handeln, bedingt durch die gesellschaftlichen Entwicklungen und Veränderungen im Zuge der Digitalisierung. Studiengänge in unseren Bereichen „Theater“ und „Film“ werden weiterentwickelt und neu strukturiert. Es bleibt unser Anliegen praxisbezogene, sinnliche, ganzheitliche, leibliche und experimentelle Erfahrungsräume für Schülerinnen und Schüler zu schaffen, die ästhetisches Handeln sowie die Reflexion über die Formen der Ästhetisierung unserer Lebenswelt und deren Auswirkungen ermöglichen.

Die Landesarbeitsgemeinschaft TuF als Dachverband der Theater- und Filmlehrerverbände fördert auch zunehmend Theater und Film im Ganztags aller Schularten und entwickelt Modelle mit kleineren Formaten, die bereits gut in Zusammenarbeit mit den pädagogischen Kräften an den Schulen funktionieren.

Hierzu fand im Juli 2017 ein Fachtag in Kooperation mit der Grundsatzabteilung / Ganztage des ISB statt, an dem Best-Practice Modelle gezeigt und kleine Workshops zu eben diesem Thema angeboten wurden. Auch hier danke ich besonders den beteiligten Lehrkräften und Referenten aus unseren Kreisen, die diesen Fachtag gestaltet haben. Im November 2018 wird in Forchheim ein großer Ganztagegsschulkongress stattfinden, an dem auch wieder Theater und Film prominent vertreten sein wird.

Ebenso freut es mich, dass kontinuierlich Weiterentwicklungen im Bereich Szenisches Lernen erfolgen. Der diesjährige Fachtag am PI München war gut besucht, neben Best-Practice Beispielen wurde über Standards für die Ausbildung der Referendare und über Ideen für den naturwissenschaftlichen Unterricht und Möglichkeiten von SL in diesem Bereich diskutiert. Auch hier gilt mein Dank allen Referentinnen.

Ich möchte zudem auf die Handreichung „Bereit für Theaterklassen“ hinweisen, die im letzten Jahr bereits digital erschienen ist (download auf der ISB Website) und in Bälde auch in gedruckter Form erhältlich sein wird.

Unsere schulpolitischen Bestrebungen richten sich nach wie vor darauf, Theater als Abiturfach etablieren zu können, wie es bereits in vielen Bundesländern der Fall ist und die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten von Theater- und Filmlehrern an mehreren Standorten kontinuierlich zu steigern. In diesem Zusammenhang gilt mein besonderer Dank Günther Lehner, Leiter des Referats Kunst, Theater, Film, Ästhetische Bildung, der sich an der ALP unermüdlich dafür einsetzt, die Qualifizierungslehrgänge für Theater- und Filmlehrer fortzuführen und viele weitere Lehrgänge im Bereich Ästhetisches Lernen anbietet.

Auch unser LAG-Multiplikatorenlehrgang hat eine lange Tradition und wurde und wird nachhaltig insbesondere durch Günther Lehner unterstützt und gefördert. Bedanken möchte ich mich zudem bei dem Leiter der Akademie, Herrn Dr. Alfred Kotter, dass der Lehrgang organisatorisch in der bewährten Weise durchgeführt werden kann.

In diesem Jahr widmen wir uns dem Schwerpunktthema RAUM. Ein grundlegendes Element des Theaters neben dem Körper, der Stimme und der Zeit ist der Raum. Im Schultheater wie im professionellen Theater findet sich oft eine Abwendung von der Illusionsbühne wieder. Auf unserer LAG Tagung wollen wir in verschiedenen Workshops ausloten, inwieweit eine Beschäftigung mit dem Raum unumgänglich ist, weil er die Inszenierung und das Spiel entscheidend positioniert. Dabei bedarf es nicht zwingend eines allzu großen Aufwands. Mit Bühnenbild, Rauminstallationen, Überwinden der vierten Wand, anderen Räumen als Spielorten oder auch mit dem Einsatz von Video, Film und Sound als Eröffnen neuer Raumdimensionen soll sich in den angebotenen Workshops und Impulsvorträgen auseinandergesetzt und auch die Umsetzbarkeit des Erprobten für die Schule reflektiert werden.

Auch wollen wir unseren langjährigen Theaterkollegen und Mitbegründer von PAKS, Albert Mühldorfer würdigen und Danke sagen für 30 Jahre Engagement in Sachen Theater und Szenisches Lernen, der in diesem Jahr in den verdienten Ruhestand geht.

Ich freue mich auf eine interessante Tagung und wünsche uns allen einen regen – insbesondere auch schulartübergreifenden – Erfahrungsaustausch.

Zu guter Letzt gilt mein ganz besonderer Dank dem Referat für kulturelle Bildung im Staatsministerium unter der Leitung von Herrn MR Michael Weidenhiller, der inhaltlich wie finanziell die Arbeit der LAG mit all ihren Unterverbänden nachhaltig unterstützt und fördert.

*Ingund Schwarz*

Vorsitzende der Landesarbeitsgemeinschaft Theater und Film an den bayerischen Schulen e.V.